



Aus meiner Quelle

Geduld

Bist du geduldig mit dir selbst?
Oder treibst du dich an, forderst von dir,
dass du Sachen „hinbekommst“,
möglichst *sofort*?

Erinnere dich, du weißt es längst:
„Gut Ding will Weile haben.“

Es braucht die Zeit, die es braucht,
um reifen zu können, wachsen zu können,
bis der Zeitpunkt gekommen ist,
nach außen zu treten, sichtbar zu werden,
sich umzusetzen in der Dualität.

Darum gedulde dich, immer wieder,
lasse dir Zeit,
lasse dem Zeit, was in dir wächst,
gib ihm Raum, pflege es gut,
ohne zu treiben,
ohne zu hasten,
ohne zu eilen,
ohne zu drängen.

Denn oft braucht es mehr als du ahnst,
mehr als du fühlst, mehr als du weißt,
mehr Raum und Zeit, um wachsen zu können.

Lasse dir Zeit,
lasse ihm Zeit,
immer wieder
und vertraue darauf,
dass der richtige Zeitpunkt kommt,
für all das, was in dir reift.

Dann erst kann es wahrlich leben,
wahrlich nach außen gegeben werden,
dann erst kann es auch berühren
tief im Herzen
ohne Mühe.

Das ist das Geheimnis des Erfolgs:
Warten zu können, sich gedulden zu können,
bis du wirklich in dir spürst,
dass der Moment gekommen ist,
Dinge in die Welt zu gebären.

Erst wenn du in dir selbst sicher bist,
wenn du wirklich fühlen kannst,
dass du reif bist,
dass es reif ist,
wird es ganz von selbst geschehen,
was du so gern forcieren wolltest.

Also warte, gedulde dich.
Und vertraue.